Ein Stadthaus fast ganz aus Holz

Neubau im Berner Obstbergquartier In einem Stadtquartier steht seit kurzem ein Mehrfamilienhaus, das hauptsächlich aus Holz besteht. Innerhalb von nur drei Tagen wurde es dort aufgebaut.

Sabine Gfeller

Dort, wo vor eineinhalb Jahren noch ein Zweifamilienhaus stand, sind heute fünf Parteien in einem Holzhaus einquartiert. Foto: Andreas Fahrni/PD

Am Höhenweg im Berner Obstbergquartier stehen auf der einen Strassenseite mehrere Backsteinhäuser in Beige und Rostrot mit spitzen Dächern und Türmchen. Auf der anderen Seite steht ein Schindelhaus, ebenfalls mit Schrägdach. Inmitten dieser Spitzdächer steht ein Wohngebäude mit Flachdach. Nur gerade dessen Keller und der Liftschacht sind aus Beton. Der Rest des Hauses ist aus Holz konstruiert. Und damit ein beachtlicher Teil: Ungefähr 80 Prozent sind es laut Markus Mosimann. Er führt seit 20 Jahren die Holzforum AG mit Sitz in Bern. Das Unternehmen hat in der Schweiz bereits über 600 Holzhäuser gebaut. Fünf davon stehen in der Stadt Bern – mit dem Holzhaus am Höhenweg sind es nun sechs. Mit seiner zwölfköpfigen Crew organisiert Mosimann jeweils vollumfänglich den Abriss und Neubau eines Hauses.

Die dritte Haut

Markus Mosimann sieht das Wohnhaus als dritte Haut. Die zwei anderen seien die Körperhaut und die Kleidung. Alle Häute sollten laut ihm einige wichtige Kriterien erfüllen, damit ein angenehmes Wohnklima entsteht. Drei davon sind: Erstens, die Bausubstanz soll Feuchtigkeit aufsaugen und wieder abgeben können. Dieser Ausgleich führt in einem Holzhaus wie dasjenige im Obstberg laut dem Techniker zu einer Luftfeuchtigkeit von rund 55 Prozent, was als ideal gilt.

Zweitens sollten Wände, Decke und Boden Gerüche absorbieren. Laut Mosimann nehmen sie dadurch keine Fremdgerüche an, sondern neutralisieren sie. Wie bei Geox – dem Schuh, der atmet. Und tatsächlich: Die Holzforum AG benutzte vor einiger Zeit die Formulierung «Das Haus, das atmen kann» als Schlagwort. Aber das Haus – oder der Schuh – atmet nicht mithilfe von Löchern. Nein: «Eine Gebäudehülle muss absolut dicht sein, nirgends darf Luft rein oder raus», sagt der Holzbautechniker. Das Material nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie wieder ab.

Als drittes Kriterium für ein pudelwohles Wohnen müssen Materialien laut Mosimann träge auf Temperaturen reagieren können. «In einem Zelt aus Nylon oder Polyester wird es innert Minuten heiss, wenn die Sonne draufscheint.» Im Holzhaus werde ein Anstieg der Aussentemperatur mit 15 Stunden Verzögerung im Innern wahrgenommen.

«Eine Gebäudehülle muss absolut dicht sein, nirgends darf Luft rein oder raus.»

Markus Mosimann
Chef der Holzforum AG

Somit blieben die Innenräume im Sommer angenehm kühl. Natürliche Materialien würden diese Kriterien ohne zusätzliche Technik erfüllen: «Eine Lüftung würde die guten Eigenschaften des Holzhauses vernichten, und die Luft wäre furztrocken.»

Und hier liegt die Krux: Die Besitzerinnen und Besitzer erhielten keine Subventionen für diesen ökologischen Bau. Nur mit einer eingebauten Lüftung wie bei einem Minergiehaus hätten sie sie erhalten.

Bei einem Holzhaus stellt sich die Frage: Brennt es bei einem Feuer nicht lichterloh nieder? Mosimann entgegnet: «Unsere Holzhäuser sind mindestens so gut gegen Feuer gewappnet wie herkömmliche Häuser.» Ihr Konzept wurde von der Brandschutzbehörde als F180 klassifiziert, also höchstfeuerbeständig.

Durch die Mitte des Gebäudes am Höhenweg verläuft ein Abstand von drei Zentimetern, ein sogenannter Brandabschnitt. Übersetzt heisst das: Die eine Haushälfte könnte bereits brennen, und die Leute in der anderen Haushälfte hätte noch drei Stunden Zeit, um sich in Sicherheit zu bringen.

Holz aus der Nähe

Für die Häuser verwendet die Holzforum AG Fichte und Tanne. Das Holz, das die Holzforum AG verwendet, stammt aus der Schweiz, Deutschland oder Österreich. Mithilfe eines Planungsprogramms werden in einem Abbundwerk in Wangen an der Aare Einzelteile des Hauses computergesteuert zugesägt.

Die Kombination von Planung und ausgeklügelter Technik trage dazu bei, dass das ökologisch hochwertige Haus bezahlbar bleibe, sagt Mosimann. Die Höhe der Baukosten verrät er nicht. Sie würden jedoch ähnlich wie bei konventionellen Bauten ausfallen, betont er. Das Holz – und damit das Kernstück – verarbeitet das Holzforum selbst. Die Zimmerei liegt in Herzogenbuchsee. Dort fügen die Zimmerinnen und Zimmermänner die Holzstücke zu grossen Elementen zusammen.

Ein Familienprojekt

Vor eineinhalb Jahren stand hier ein Zweifamilienhaus mit spitzem Dach und Schindeln – im Stil des Nachbarhauses. Im neuen Haus sind nun fünf Wohnungen untergebracht. Dafür wurde auch im Garten Fläche abgezwackt. Alle Parteien sind miteinander verbandelt: Da ist in der einen Wohnung ein älteres Ehepaar. In einer anderen wohnt dessen Tochter mit ihrer Famiie. Die Mutter ihres Mannes wohnt ebenfalls im Haus. Ebenso dessen Bruder mit Familie und Schwiegermutter. Ein Familienhaus mit drei Generationen.

Vor vier Wochen sind sie eingezogen. Den Bau des Hauses haben die Paare und Eltern alle gemeinsam gestaltet. «Eine solche Energie bei einer Bauherrschaft habe ich noch nie erlebt», sagt Markus Mosimann. Eine Person war der ruhige Pol, eine andere strukturiert, die eine emotional und die andere kritisch. «Funktioniert eine Gruppe nicht ergänzend, würde ein solches Projekt nicht zum Fliegen kommen», sagt der Holzbautechniker. Bei dieser Gruppe wusste er gleich: «Mit ihr ist so ein Projekt möglich.»

Parkett, Holzschränke – Holzhaus pur. Fotos: Andreas Fahrni/PD

Nachrichten

58'000 neue Termine fürs Impfen

Corona Der Kanton Bern schaltet 45'000 neue Ersttermine für diese Woche in den Impfzentren auf. Dies, nachdem am Wochenende eine Moderna-Lieferung in der Schweiz eingetroffen ist. In den Arztpraxen sind weitere 10'000 Ersttermine direkt in den Praxen buchbar und in den Apotheken nochmals 3000. Die nächste Moderna-Lieferung wird bereits in einer Woche erwartet. Die nächste Moderna-Lieferung wird in ähnlichem Umfang bereits in einer Woche erwartet. Der Kanton schaltet dann wiederum neue Impftermine auf. Zur Impfung zugelassen sind derzeit im Kanton Bern alle Personen ab 16 Jahren. *(PD/flo)*

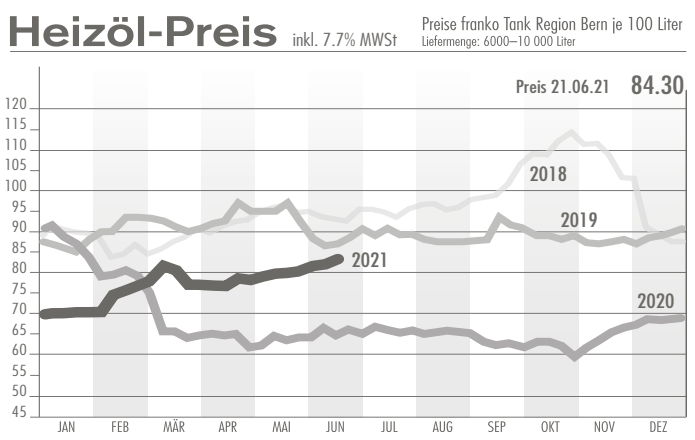
Auto landet auf dem Dach und brennt

Zollikofen Am Sonntag kurz nach 19 Uhr ereignete sich in Zollikofen ein schwerer Selbstunfall. Ein Autolenker fuhr von Kirchlindach her auf der Lindachstrasse in Richtung Zollikofen, als er aus noch unklaren Gründen links von der Fahrbahn abkam. Das Auto überschlug sich und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand, wo es in Brand geriet. Dank Ersthelfern konnte der verletzten Lenker das Fahrzeug rechtzeitig zu verlassen, wie die Polizei mitteilte. Der Mann wurde mit der Ambulanz ins Spital gebracht. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer unter Kontrolle zu bringen und zu löschen. Das Auto erlitt Totalschaden. Durch ein zweites Ambulanzteam wurden Ersthelfer mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vor Ort kontrolliert. Die Kantonspolizei Bern hat Ermittlungen zur Klärung des Unfallhergangs aufgenommen. *(red)*

23-Jähriger liefert sich Verfolgungsjagd

Hasle b. Burgdorf Am Sonntag kurz vor 20.15 Uhr gingen bei der Kantonspolizei Bern mehrere Meldungen ein, dass ein Militärfahrzeug in Hasle bei Burgdorf durch gefährliche Fahrweise auffalle. Eine Patrouille der Kantonspolizei sichtete das Militärauto in Gomerkinden (Gemeinde Hasle bei Burgdorf) und wollte es kontrollieren. Der Lenker flüchtete. Die Patrouille nahm die Verfolgung mit Blaulicht und Sirene auf. Auf der Fluchtfahrt Richtung Worb war das Auto mit massiv übersetzten Geschwindigkeiten unterwegs. Auf der Enggisteinstrasse in Worb hatte eine weitere Patrouille eine Strassensperre eingerichtet. Dort konnten der flüchtende Fahrer und die Fahrzeuginsassen unter Waffenandrohung angehalten werden. Das Auto war zuvor entwendet worden Der 23-jährige Lenker befindet sich in Haft. *(pkb)*

ANZEIGE



Jetzt Heizöl bestellen.

KÜNG AG BERN
Mineralölprodukte
Telefon 031 389 99 99
www.kuengbern.ch
AVIA

Heizöl Preise

Langenthal und Umgebung		
1000 Liter	96.10	(95.30)
3000 Liter	89.40	(88.60)
6000 Liter	84.30	(83.40)
Solothurn und Umgebung		
1000 Liter	100.60	(98.80)
3000 Liter	89.30	(87.50)
6000 Liter	87.70	(85.90)
Bern und Umgebung		
1000 Liter	98.90	(98.10)
3000 Liter	92.10	(91.20)
6000 Liter	87.20	(85.50)
Münsingen, Thun, Emmental		
1000 Liter	99.70	(98.80)
3000 Liter	92.90	(92.00)
6000 Liter	87.20	(86.30)
Wimmis, Spiez, Interlaken, Niedersimmental		
1000 Liter	100.40	(99.50)
3000 Liter	93.60	(92.70)
6000 Liter	87.90	(87.00)
Brienz, Lauterbrunnen, Frutigen, Zweisimmen		
1000 Liter	101.70	(100.90)
3000 Liter	94.90	(94.00)
6000 Liter	89.20	(88.30)
Grindelwald, Meiringen, Lenk, Saanenland, Adelboden		
1000 Liter	102.90	(102.00)
3000 Liter	96.00	(95.10)
6000 Liter	90.30	

(89.50**Richtpreise** inklusive MwSt. und LSVA
(Preise der Vorwoche in Klammern)

swissoilbernsolothurn.ch
Preise je 100 Liter Heizöl extraleicht franko Tank am **21. Juni 2021** (Preise in Franken).
Im Brennstoffpreis inbegriffen: CO_2-Abgabe von Fr. 27.40 je 100 Liter.

Wir gratulieren

Belp Am Sonntag feierte **Anna Reusser-Kamm** im Wohnheim an der Seftigenstrasse 101, ihren 80. Geburtstag. *(pd)*

Oberbütschel **Heinrich Hachen**, Neulegiweg 1, feiert heute seinen 86. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich. *(pd)*

Zäziwil Heute feiert **Paul Jutzi** am Eichiweg 21 seinen 75. Geburtstag. Wir wünschen ihm alles Gute. *(vwz)*